



Feuer und Flamme fürs Kerzenmachen

Ob ziehen oder giessen, Kerzen selber herstellen macht Spass

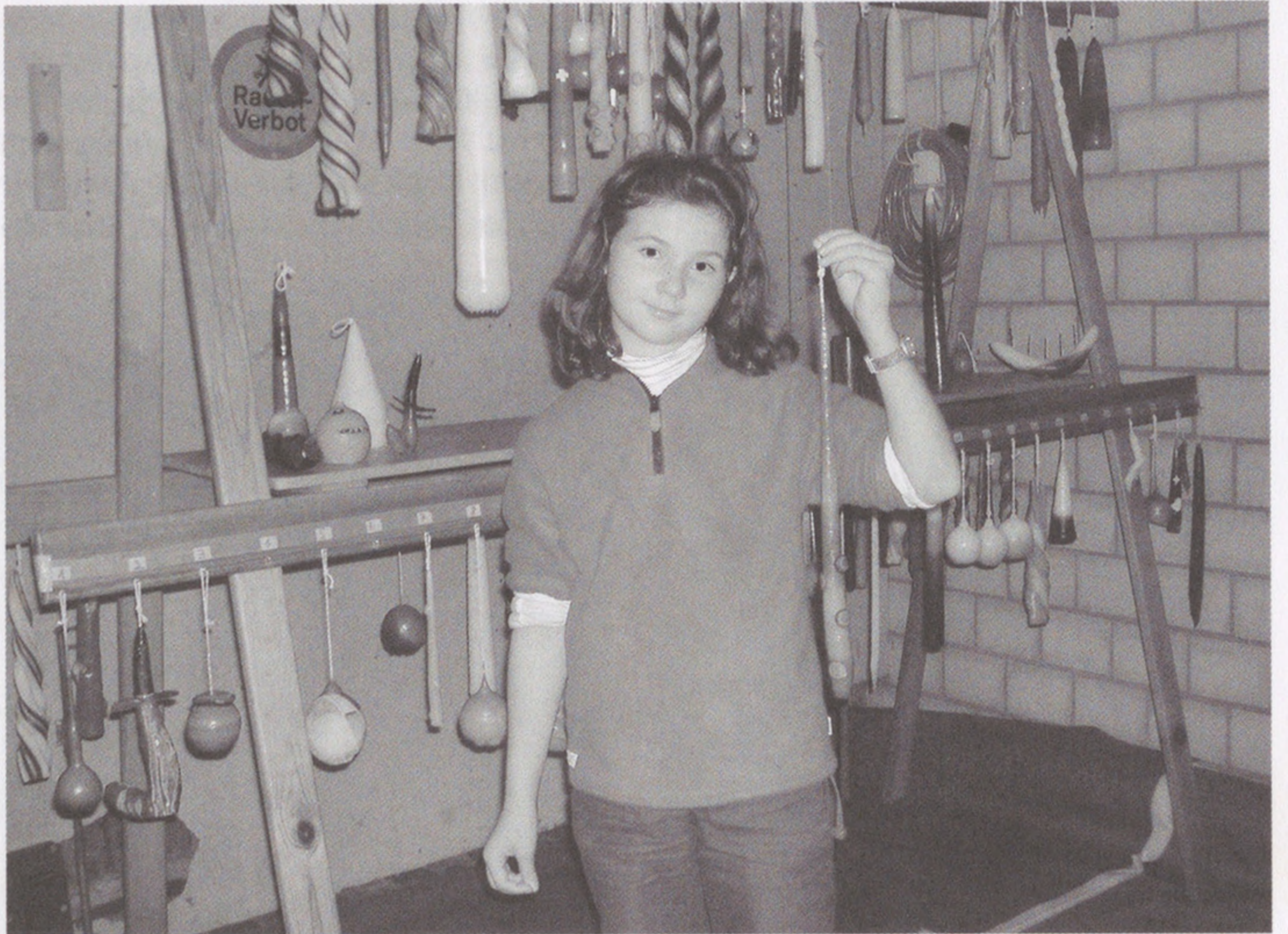
Mit Kerzengiesskursen und dem Mühlekafi hat das alljährlich stattfindende Kerzenziehen des Frauenvereins Maur-Uessikon zwei zusätzliche Attraktionen zu bieten.

Gabi Wüthrich

Dieses Jahr startete das Kerzenziehen des Frauenvereins Maur-Uessikon in der Mühlescheune in Maur eine Woche später als sonst. Mit gutem Grund, denn so kommen nun auch jene zum «Ziehen», die die Herbstferien hindurch verreist waren.

Beliebtes Kerzenziehen

Wie in einem Ameisenhaufen geht es teilweise zu und her in der Mühlescheune in Maur. Bis zu vierzig Kinder mit ihren Müttern, Vätern oder Grosseltern tummeln sich um die mit heissem Wachs und kaltem Wasser gefüllten Behältnisse: Den Docht ins Wachs eintauchen, kurz warten und wieder herausziehen, abtropfen lassen, den mit der neuen Wachsschicht versehenen Docht zur Abkühlung ins kalte Wasser halten, mit einem Baumwolllappen abtrocknen, damit keine Luftblasen entstehen, wieder ins Wachsbad eintauchen und so fort, bis die Kerze die gewünschte Dicke erreicht hat. Acht Farben



Die achtjährige Luisa Lichtenberger ist zum Kerzenziehen von Zürich-Witikon nach Maur gereist.

stehen zur Verfügung. Entsprechend vielfältig sind die Kerzen, die zum Auskühlen am Holzgestell hängen. Doch nicht nur die Farben ergeben eine grosse Vielfalt, auch die verschiedenen Formen und Verzierungen tragen das Ihre dazu bei. Da gibt es bauchige Kerzen mit einem samtweisen Schleier, schlanke mit bunten Scheibchen, aber auch gedrehte, gebogene und mit der Serviettentechnik verzierte Kerzen zieren die Gestelle.

Kerzen giessen will geübt sein

Eine Besonderheit stellen die erstmals an vier Vormittagen gebotenen Kerzengiesskurse dar, die von Mitgliedern des Frauenvereins geleitet werden. Die Kenntnisse dafür haben sie sich im Frühling an einem Kerzengiess-Workshop erworben, die notwendigen Giessutensilien wurden neu angeschafft, teilweise auch ausgeliehen. Ganz einfach ist das Kerzengiessen allerdings nicht, wie Kursteilnehmerinnen sowie die frisch gebackenen Ausbilderinnen schnell feststellen konnten. So läuft gerne das 90 Grad heisse Wachs aus, wenn der Docht nicht direkt anschliessend zum Dochthalter verknüpft ist oder die Kerze verliert ihre Gestalt, wenn beim Giessen mit einer grossen Form nicht schichtenweise und mit genügend Zeit zum Abkühlen gearbeitet wird.

Zur Belohnung Kaffee und Kuchen

Eine weitere Neuheit ist das vom Frauenverein betriebene Kafi in der Mühle schräg gegenüber der Kerzenziehwerkstatt. Zwischendurch oder nach getaner Arbeit können sich Erwachsene und Kinder hier erholen und austauschen. Eine gute Idee, wie sich nach einem eher zögerlichen Start am vierten Nachmittag herausstellte. Ein wahrlicher Besucheransturm sorgte dafür, dass sämtliche Kuchen nach kürzester Zeit ausverkauft waren und für Nachschub gesorgt werden musste.



Vielfältig in Form und Farben präsentieren sich die gegossenen Kerzen. (Fotos: gw)

Rockender Tagesschaumoderator – Seite 5



Heinrich Müller ist auch Komponist und Musiker.

Muurmeli's Meinung



Wo bleibt das Vertrauen?

Da liest man fast täglich in den Zeitungen von Betrügereien, wie die Sache mit den älteren Leuten, die vertrauensselig und absolut ahnungslos wildfremden Menschen Geld leihen, nur weil diese geschickt mit Worten umgehen und charmant lügen können. Bis zu 100 000 Franken werden da mir nichts dir nichts ausgeliehen! Wie kann man bloss so gutgläubig sein, frage ich mich! Oder der Vorfall, den ein Bekannter in einer lauen Sommernacht an der Zürcher Bahnhofstrasse erlebt hat: Da kommt aus dem Nichts eine langbeinige Schwarzhärrige mit tränennassen Augen und deckt ihn mit einer mitleidigen Geschichte zu, lehnt sich an ihn und drückt ihn. Total überrascht befreit er sich aus der Umklammerung und weist sie so höflich als möglich und irgendwie gerührt zurück. Die Rührung hält genau bis zum Griff nach rechts hinten zur Gesäss tasche, wo sonst eigentlich das Portemonnaie steckt. Es ist weg. Auch das kleine Natel, das sich sonst im vorderen linken Hosensack befindet, ist verschwunden. Ja, die Dame hatte nicht nur lange Beine, sondern auch lange und geschickte Finger... Das alles kann mir ja wohl nicht passieren! Ich lass mich weder mit einem Lächeln, blauen Augen, noch sonst irgendwelchen traurigen Geschichten oder vermeintlichen Geschenken hinters Licht führen. Deshalb kann ich gut verstehen, dass man eine aus heiterem Himmel kommende Südtürkeireise mit Argwohn aufnimmt. Mir ist es nicht anders gegangen, als ich die Einladung zur Preisübergabe erhalten habe. Nur, dass ich erst gar nicht hingegangen bin und das Schreiben ohne ein Zögern dem Abfall übergeben habe. Selbstverständlich freut es mich, wie in der letzten *Maurmer Post* im Beitrag von Mario Bontadi zu lesen war, wenn jemand positive Erfahrungen machen kann. Ich für meinen Teil behalte meine vertrauenslose Einstellung und habe darum sämtliche Preise, die ich im Oktober gewonnen habe, ausgeschlagen. Wenn ein Gewinnübertrag möglich gewesen wäre, hätte ich die Wellnesswoche im Tessin und die zweite achttägige Südtürkeirundreise gerne einer Leserin oder einem Leser weitergegeben. Aber ganz ohne Gewähr.

Suchtmittel und Risiken sehen

Weiterbildung bei Netz Muur: erkennen und handeln

Seit über zehn Jahren sensibilisiert Netz Muur mit den verschiedensten Veranstaltungen rund um Gesundheitsförderung und Suchtprävention die Bevölkerung von Maur. Vor kurzem nun fand für die Mitglieder von Netz Muur ein Workshop statt, der auf grosses Interesse stiess.

Wir alle sehen uns von Zeit zu Zeit unvermittelt in einer Situation, in der wir merken: Hier ist eine Person mit einem Problem. Doch sind wir unsicher, wie wir reagieren sollen. Diese Unsicherheit abzubauen, war Ziel des Weiterbildungsabends.



Sucht entsteht stufenweise, oft unbemerkt.

(Foto: sl)

Grundlagen der Frühintervention

In einem ersten, theoretischen Teil vermittelten der Präventionsexperte Urs Abt aus Maur und Jan Czerwinski von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland die vier Schritte der Frühintervention:

1. Signale wahrnehmen

Probleme und Suchtgefährdungen kündigen sich meist durch feine Signale an. Daher ist eine genaue Wahrnehmung wichtig. Seine Beobachtungen zusammenzutragen, heisst aber nicht spionieren, Tagebücher lesen oder die Taschen filzen. Denn das Beobachten soll die Beziehung nicht stören, die es für ein konstruktives Gespräch braucht. – Am besten schreibt man sich auf, was man sieht und wahrnimmt. Aber Achtung: Nur die Wahrnehmung, keine Interpretationen!

2. Reflexion und Austausch

Wenn Signale erkannt werden, helfen

Reflexion und Austausch, präzise Gedanken zu fassen und Fehleinschätzungen zu vermeiden. Mit wem spreche ich über meine Beobachtungen? Das will gut überlegt sein, denn Diskretion muss gewahrt bleiben und das Beziehungsumfeld der Person mit Problemen darf nicht belastet werden.

3. Gesprächsführung

Ist die Situation so weit geklärt, dass man mit der betroffenen Person ein Gespräch führen möchte, muss dieses gut vorbereitet werden. Nicht Vorwürfe sollen im Zentrum stehen, sondern eine lösungsorientierte Gesprächsführung mit klaren Zielen und Vereinbarungen.

4. Vermittlung und Vernetzung

Übersteigen die Probleme die eigenen Möglichkeiten – sich zu überfordern, hilft niemandem –, kann von aussen Unterstützung angefordert werden. Die Suchtpräventionsstelle (siehe Kasten) weiss im konkreten Fall, wohin man sich am besten wendet.

Gespräche planen und durchführen

Nach einer Pause hiess es selber arbeiten. In Gruppenarbeiten planten die Teilnehmenden lösungsorientierte Gespräche und führten diese anschliessend durch. Wie geht ein Vater mit seinem 19-jährigen Sohn um, der ein guter Lehrling ist, aber ab und zu kiff? Was macht eine Lehrerin, wenn sich die Leistungen einer ihrer Schülerinnen drastisch verschlechtern, das Mädchen lethargisch und unausgeschlafen zum Unterricht erscheint? Wie reagiert ein Chef auf eine Angestellte zwei Jahre vor der Pensionierung, die offensichtlich ein Alkoholproblem hat, das sie verleugnet? Und wer ist auf Gemeindeebene zuständig, wenn Eltern an öffentlichen Anlässen ihren 15-jährigen Kindern erlauben, Alkohol zu trinken?

Die Gruppenmitglieder diskutierten intensiv, und in den überzeugenden Rollenspielen zeigte sich, wie wichtig eine gute Vorbereitung auf solche Gespräche ist. Die Mitglieder von Netz Muur jedenfalls nahmen viele Anregungen für den eigenen Alltag mit.

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Für Personen mit sozialer Verantwortung in Vereinen, der Jugendarbeit, in Betrieben oder der Oberstufe gibt es den Leitfaden «Suchtmittelkonsum – Risiken früh erkennen und handeln!». Dieser kann bei der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland unter Telefon 043 944 10 80 oder info@sucht-praevention.ch bestellt werden.

Chancengleichheit im Klassenzimmer

Gleichstellung ist nicht durch Gleichbehandlung zu erreichen

Vermehrt werden Mädchen und Knaben in getrennten Stunden unterrichtet. Dahinter steckt nicht etwa ein Rückschritt in vergangene Zeiten, sondern ein bewusster Gang der Gegenwart in Richtung Zukunft.

Gabi Wüthrich

Wie einfach war es doch früher, als die Mädchen in der Schule zu Haus-Familien-Frauen und die Knaben zu Geldbeschaffern herangezogen wurden. Mit dem Wandel des wirtschaftlichen Umfeldes verän-

beiden Geschlechtern zugänglich sein und der Unterricht in geschlechtsheterogenen Klassen stattfinden sollte.

Rund zehn Jahre später hatte sich bei der alltäglichen Benachteiligung der Mädchen immer noch nichts verändert. Um dem Verfassungsgrundsatz nach Gleichstellung der Geschlechter nachzukommen, forderte daher die EDK 1992, dass Gewohnheiten und Einstellungen im Unterrichtsalltag aller Bildungsstufen zu hinterfragen seien.

Erst Mitte der neunziger Jahre kam es in der Folge zur geschlechterbewussten Kna-

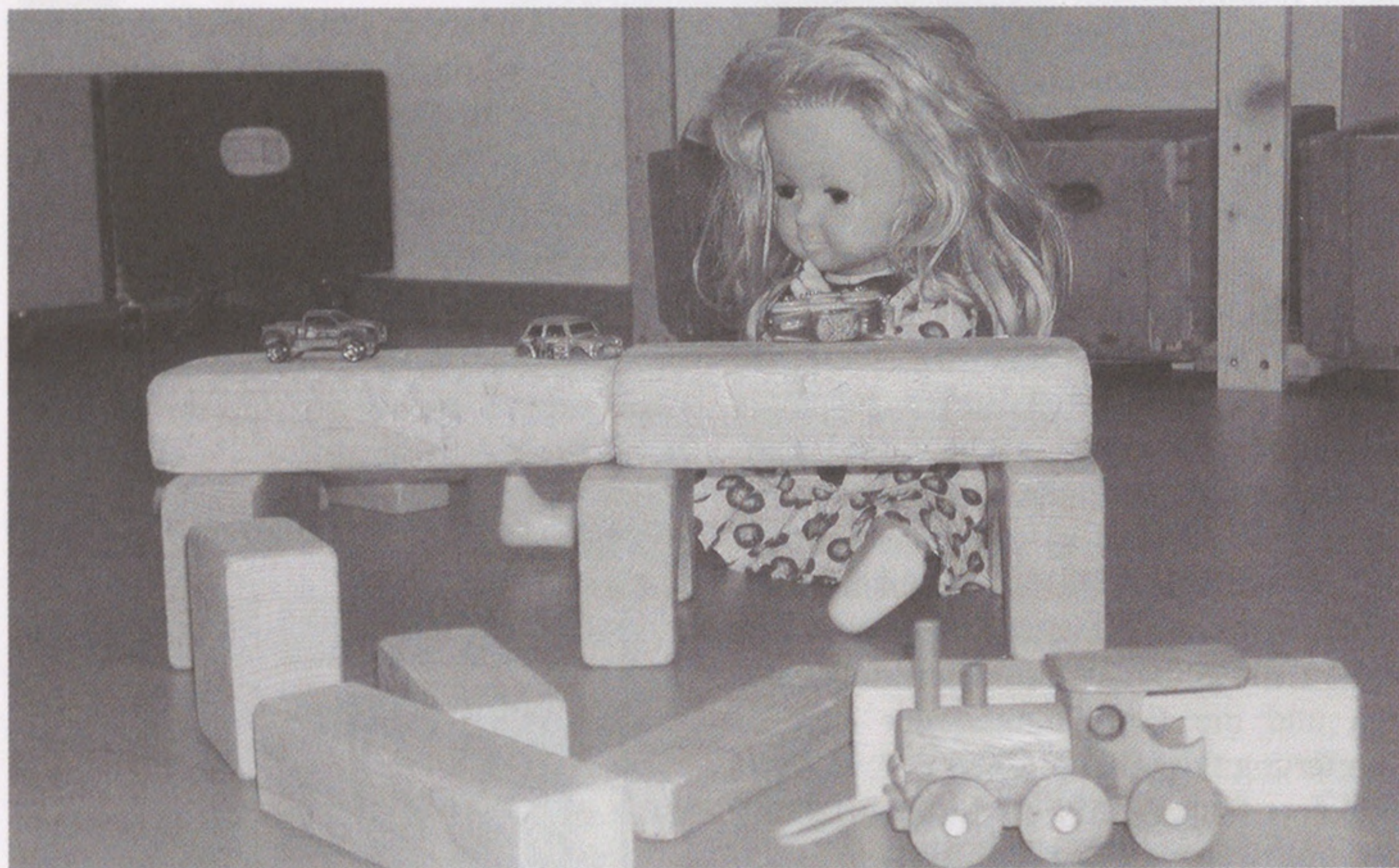
tische Errungenschaft vor noch gar nicht so langer Zeit stattgefunden hat. Dass gewisse Stunden Mädchen und Knaben getrennt voneinander verbringen, zum Beispiel beim Turnen in der Oberstufe, ist ebenfalls keine Besonderheit. Nun gibt es aber auch allgemeine Stunden, bei denen es sinnvoll sein kann, wenn sie teilweise geschlechtergetrennt erfolgen. Vor allem in den unteren Stufen, wie zum Beispiel im Kindergarten, ist diese Art des Unterrichts immer häufiger anzutreffen.

Bedürfnisse können unabhängig vom Geschlecht ausgelebt werden

Seit August besucht die fünfjährige Lea den Kindergarten Maur (dieser ist zurzeit in Binz untergebracht). Den einen Nachmittag ohne die Buben bezeichnet sie spontan als «friedlich». Ihr gefällt es, spielen zu können, ganz ohne die störenden Nebengeräusche der lauten Buben. Tatsächlich geht es beim Knabennachmittag allgemein lauter zu und her, wie die Kindergärtnerin Brigitte Leonhardt festgestellt hat. Überhaupt sind in den Mädchen- und Knabenstunden unterschiedliche Verhaltensweisen deutlicher auszumachen, als im gemischten Unterricht. So zeigt sich, dass drei Viertel der Knaben in Brigitte Leonhardts Klasse bei schwierigen Bastelarbeiten ungeduldiger sind und deshalb eher zu «Schludrigkeiten» neigen als die Mädchen. Gezieltes Einwirken kann hier wesentlich zu Verbesserungen beitragen.

Nicht jede Klasse zeigt so klare Unterschiede wie diese, weiss Brigitte Leonhardt weiter zu berichten. Ungeduldigkeit oder Interesse für traditionelle «Bubenarbeiten» wie zum Beispiel für das Sägen können durchaus auch die Mädchen zeigen. Die Sache mit den «Bau- und Puppenecken» ist ein anderes Beispiel, das primär traditionell eingeübte Geschlechterrollen zum Vorschein kommen lässt. Die Mädchen verbringen ihre Zeit gerne im «Bäbi-egge». Umgekehrt sind die Bauklötze und Autos bei den Buben hoch im Kurs. Wenn die Knaben sich am Familienrollenspiel der Mädchen in der Puppenecke beteiligen, erfolgt dies aus Sicht der Mädchen oftmals auf störende Art und Weise.

Auf keinen Fall soll der getrennte Unterricht Buben dazu veranlassen, ihre Zeit nur noch in der Puppenecke zu verbringen. Vielmehr soll jedes Kind unabhängig des Geschlechts und den traditionellen Rollen seine Bedürfnisse ausleben können. Erfahrungsgemäss tragen die geschlechtergetrennten Stunden ausserdem zu einem besseren Umgang in den gemeinsamen Stunden bei und fördern den Zusammenhalt der Klasse als Ganzes.



Mädchen und Knaben sollen sich mit dem beschäftigen können, das sie interessiert.

derten sich jedoch die Anforderungen und Bedürfnisse von Frau und Mann. Rufe zur Gleichstellung wurden laut und hielten Einzug in den Schulzimmern. Mit der Koedukation, wie der Unterricht von Mädchen und Knaben in derselben Klasse mit dem gleichen Fächerangebot heisst, sollte die Gleichstellung umgesetzt und den benachteiligten Mädchen geholfen werden. In der Praxis zeigten dann aber auch Knaben gewisse Mühen. Fazit: Koedukation ist eine gute Sache, sie bedingt aber, dass auch ein geschlechterbezogener Gedankengang stattfinden muss.

Der Erkenntnisweg

Im Jahr 1972 hat die Erziehungsdirektoren und -direktorinnenkonferenz (EDK) die Kantone erstmals aufgefordert, geeignete Massnahmen gegen die Diskriminierung von Mädchen im Bildungswesen zu treffen und ihnen die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten wie den Knaben in höhere Schulen zu ermöglichen. Neun Jahre später ist aus der Aufforderung eine klare Empfehlung geworden: «Mädchen und Knaben ist während der Schulzeit dieselbe Ausbildung anzubieten.» Dies bedeutete, dass die Schule auf höheren Stufen

ben- und Mädchenbildung (auch soziale Jungenförderung genannt). Endlich wurde erkannt, dass Mädchen und Knaben Defizite haben können und dass diese gezielt angegangen werden müssen.

So entstanden im Laufe der Zeit eine Reihe von Unterrichtsformen: das Gender-Mainstreaming, eine Strategie zur Erreichung von Gleichstellung und Geschlechterdemokratie mit dem Ziel, die geschlechterbezogene Sichtweise einzubringen, so dass Prozesse zugunsten beider Geschlechter stattfinden können; die Reflexive Koedukation, die den besonderen Bedürfnissen, Entwicklungsaufgaben und Lernbedingungen beider Geschlechter Rechnung trägt; die Reflexive Seedukation, der geschlechtergetrennte Unterricht, der gezielt vorgenommen wird, um Schülerinnen und Schüler besser zu fördern.

Geschlechtergetrennter Unterricht als gezielte Massnahme

Für Aussenstehende und Eltern ist der geschlechtergemischte Unterricht inzwischen die Normalität, obwohl diese poli-

Die Kriegskasse ist gefüllt!

Entgegnung zur Aktion der IG-Nord

Die Gemeinden im Norden unterstützt von den West- und Ostgemeinden blasen mit einer 350 000 Franken teuren Aktion zum Angriff auf den Süden. Sie fordern mehr Lebensqualität und den Schutz der Riegelhäuser und der schönen Landschaften im Norden des Flughafens.

Die Gemeinden im Norden des Flughafens wollen mehr Lebensqualität für ihre Region. Darum soll der Fluglärm fair auf andere verteilt werden (Duden: fair = anständig, den Regeln entsprechend). Dazu ist ihnen jedes Mittel recht, auch eine Verletzung der Regeln, resp. gültiger Gesetze. Der Bülacher Stadtpräsident und Präsident der IG-Nord, Beat Kocher, will nicht mehr länger kleckern und fordert darum, dass Umweltschutzgesetz und Raumplanungsgesetz missachtet werden. Denn nur unter Missachtung dieser Gesetze ist eine Fluglärmverteilung überhaupt machbar.

Durch die geforderte Verteilung, beabsichtigt der Norden die seit Jahrzehnten bestehende Fluglärmbelastung in den Süden abzuschieben. Es ist allgemein bekannt, dass jede Verteilvariante dem Flughafen zusätzliche Kapazität ermöglicht.

Zugleich werden aber auch 320 000 Flugbewegungen gefordert, als Obergrenze für Kloten. Haben die Damen und Herren Gemeindepräsidenten schon vergessen, dass diese Anzahl Flugbewegungen nur auf dem Höhepunkt der gescheiterten Hunterstrategie der Swissair erreicht wurde? Haben diese Damen und Herren vergessen, dass sich dieses Frühjahr die Bevölkerung im Süden und rund um den Flughafen ganz klar für eine Obergrenze von 250 000 Flugbewegungen ausgesprochen hat?

Gebetsmühlenartig fordert Peter Staub, Präsident des Schutzverbandes, dass der runde Tisch wieder aktiviert wird. Dass diesem jegliche demokratische Legitimation fehlt, scheint ihn dabei nicht zu stören. Fair ist offensichtlich für ihn, wenn 60 Vertreter aus Nord, West und Ost die neun Vertreter aus dem Süden (repräsentieren 66 Prozent der stimmberechtigten Bevölkerung) überstimmen. Dieser runde Tisch fordert, dass über 33 Prozent der Flugbewegungen in den Süden verlagert werden sollen. Fakt ist, dass damit der Kanton Zürich in die grösste politische Krise gestürzt und in zwei Lager zerrissen wurde.

Thomas Morf, Präsident von Flugschneise Süd – NEIN, ist zutiefst schockiert: «Damit schöne Riegelhäuser und Landschaften geschützt werden können, sollen zehntausende Menschen in 250 Metern über Grund überflogen und einem ho-

hen Sicherheitsrisiko ausgesetzt werden. Das ist wohl das Menschenverachtendste und Niederträchtigste, das ich je erlebt habe.»

Im Gegensatz zum Norden fordern wir nicht mehr Lebensqualität, sondern die Erhaltung der bestehenden. «Wir wollen auch nicht idyllische Landschaften schützen, sondern Wohngebiete und städtische Agglomerationen mit Hochhäusern in denen tausende von Menschen leben», so Thomas Morf.

In den letzten Monaten zeichnete sich mit der klaren Position des Regierungsrates für die bisherige Nordausrichtung endlich eine vernünftige, den gültigen Gesetzen entsprechende Lösung des Flughafenproblems ab. Dies ermöglicht die notwendige Rückkehr zur Rechts- und Planungssicherheit.

Das wäre dann auch das Ende des Verteilspiels, das der unausgewogene runde Tisch vor drei Jahren inszeniert hat. Seither ist der Kanton Zürich gespalten und sein politisches Gewicht und seine politische Glaubwürdigkeit ist in Frage gestellt.

Jetzt soll eine 350 000 Franken teure Kampagne diesen Zustand noch länger erhalten, die gemachten Fortschritte zerstören und die Bemühungen der Zürcher Regierung torpedieren. Weil rationale Argumente fehlen, erlitt die Lärmverteilung auf politischer Ebene Schiffbruch. Diese fehlenden sachlichen Argumente sollen nun mit grossem finanziellem Aufwand, medialen Auftritten und Emotionen kompensiert werden.

«Wenn schon fair, dann Fairplay mit Fakten, auf den Gesetzen basierend und mit gesundem Menschenverstand und nicht mit billigen Emotionen», fordert Thomas Morf.

*Für die Flugschneise Süd – NEIN
Der Vorstand*

Kontakt: Thomas Morf, Präsident
Telefon 079 347 72 12

Info

Wann waren Sie das letzte Mal in Bern?

Verbinden Sie die Reise an die Grossdemo gegen die Südanflüge in Bern am 13. November mit einem gemütlichen Ausflug.

In den Gassen von Bern kann man genüsslich shoppen. Das kürzlich renovierte Münster bietet einen herrlichen Rundumblick aus der Vogelperspektive. Hei-

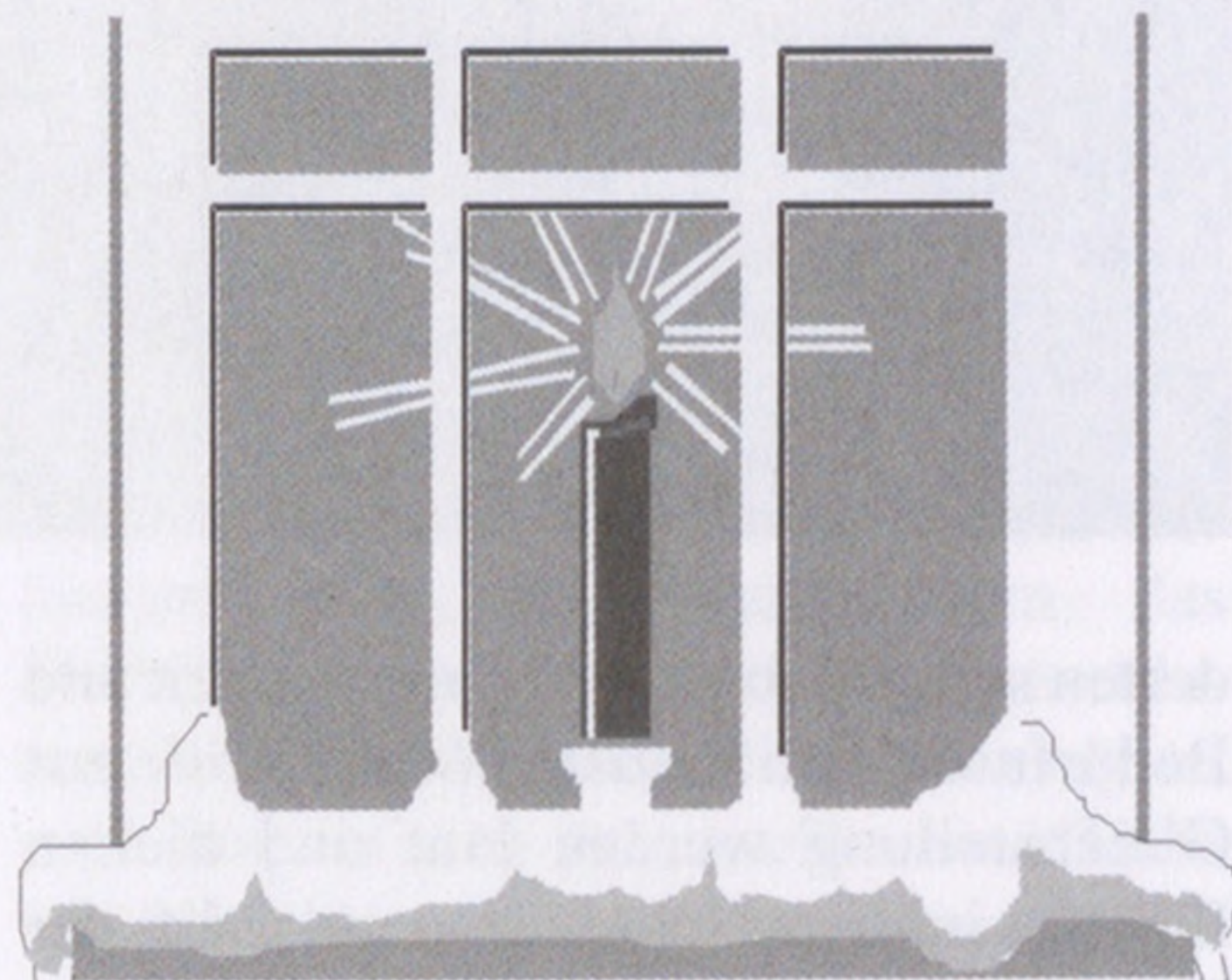
melige Restaurants laden zu Fondue oder Käseschnitten. Und den neuen Bundeshausplatz können Sie an der Schlusskundgebung live erleben. Weitere Details finden Sie unter www.bern.ch (inkl. gutem Stadtplan)

Benützen Sie die Extrazüge, die der VFSN zusammen mit der SBB organisiert hat. Profitieren Sie von den Spezialbilletten für **30 Franken** pro erwachsene Person. In diesem Preis inbegriffen ist das Nahverkehrsbillet ab jeder Station im Kanton Zürich. Diese Spezialtickets werden auf der Gemeindeverwaltung Maur am Schalter der Einwohnerkontrolle verkauft.

Jugendliche bis 16 Jahren reisen gratis. Ihr Ticket wird durch den VFSN gesponsert. So bleibt die Reise nach Bern auch für Familien in einem tragbaren Rahmen. Die genauen Abfahrtszeiten werden im Internet unter www.vfsn.ch publiziert. Nicht-internetbenützer werden schriftlich informiert.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

Adventsfenster in Maur



Bereits zum fünften Mal können die Adventsfenster im Ortsteil Maur bestaunt werden, wenn sich kreative Menschen, Familien, Gruppen, Schulklassen und Vereine finden, die mit Freude ein Fenster gestalten.

Vom 1. bis 24. Dezember lädt dann jeden Abend ein neues Fenster zum Verweilen ein. Wenn Sie Lust haben, bei diesem schönen Brauch mitzumachen, melden Sie sich bis am 12. November bei Coni Bräker, Püntstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 01 980 27 41, oder bei Brigitte Kunz, Staubergasse 1, 8124 Maur, Telefon 01 980 57 37.

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Tagesschaumoderator am «Samschtig-Jass»

Heinrich Müller jasst und singt ein Lied aus seiner CD in der TV-Sendung



Der Auslandredaktor und Tagesschaumoderator Heinrich Müller aus Binz hat eine Rock-CD mit Songs herausgegeben, die er selbst komponierte und singt. Die Maurer Post war am letzten Samstag bei der Probe zur TV-Sendung «Samschtig-Jass» dabei. Die Sendung wird am 20. November ausgestrahlt.

Sylvia Lustenberger

Seriös, mit Krawatte, sonorer, je nach Anlass heiterer oder ernster Stimme, so kommt der Tagesschaumoderator Heinrich Müller regelmässig in die Stuben der SF-DRS-Zuschauer. «Lueg, de Heiri seit hüt, was los isch», so begrüsst ihn beispielsweise meine Mutter (83) in Graubünden. Sie glaubt, er sei einer ihrer nahen Verwandten, denn sie sieht ihn häufiger als ihre Kinder. Auch andere Menschen dachten bisher, dass sie diesen Tagesschaumoderator besser kennen, als ihre Nachbarn. Und da kommt dieser Heinrich Müller plötzlich mit einer Rock-CD! Seit es diese Scheibe gibt, ist er noch bekannter geworden. Zeitungen und Fernsehsender haben darüber berichtet, Radiostationen spielten seine Lieder täglich und schwups, landete er in der Hitparade. Viel Lob, aber auch Kritik prasselten auf ihn ein. Man steckt ihn eben in eine Tagesschau-Schublade und diese ist nicht mit «Rockstar» angeschrieben.

Singen kann er, kann er auch jassen?

In der Vogtei in Herrliberg wurde am letzten Samstag die «Samschtig-Jass»-TV-Sendung für den 20. November aufgezeichnet. Heinrich Müller wurde dazu von der Moderatorin Monika Fasnacht (siehe auch «Persönlich» auf der letzten Seite), als prominenter Teilnehmer einge-

laden. Das Publikum applaudierte an der Probe bei seinem auf der Gitarre begleiteten Lied «Olive Tree» frenetisch. Die Probe liess vermuten, dass er im Jassen weniger talentiert ist als im Singen – oder doch nicht? Wie er bei der definitiven Aufzeichnung abgeschlossen hat, können die Fernsehzuschauer am 20. November feststellen.

«Ich stehe zu meinem Alter»

Wer denkt, Mister Tagesschau stehe nun in Lederkluft und Nietenhosen mit fliegenden Haarsträhnen auf der Bühne, wie man es von bekannten, älteren Rockmusikern kennt, täuscht sich. Er bleibt sich selber. «Mein Leben ist immer sehr spannend gewesen und zu meinem Alter stehe ich», betont Müller. Musik war immer schon seine Leidenschaft und die CD «Footsteps» ist nicht autobiographisch, aber sie enthält doch ganz persönliche Sachen, Erlebnisse in Afrika und Amerika beispielsweise. Seine Texte reflektieren die Gefühlswelt seines erfahrenen Lebens. Er schreibt sie nicht daheim. Die Inspiration holt er sich im Zug, Restaurant – auch in Binz, am Greifensee und auf Spaziergängen in der näheren Umgebung oder auf seinen Reisen. Heinrich Müller trägt in seinem Rucksack immer ein Notizbuch.

Die CD beginnt mit afrikanischen Tönen und endet auch damit. Dies ist eine Hommage an seine afrikanische Familie und an das Afrika, wo er viele Jahre lebte. Es ist möglich, dass Heinrich Müller nächstes Jahr eine Tournee in den USA macht. Live-Konzerte in der Schweiz finden am 17. November in der Mühle Hunziken in Rubigen BE, am 20. November in Wald und am 15. Dezember in der ArtBar in Brugg statt.

Bild links: Aufnahmeleiter Vincent Escriba gibt Heinrich Müller letzte Anweisungen.

Bild rechts: Jassen ist nicht seine Passion, doch mit etwas Übung könnte Heinrich Müller auch da Karriere machen. (Fotos: sl)

CD «Footsteps» von Heinrich Müller

In nur vier Tagen hat Heinrich Müller seine CD «Footsteps» in einem Studio in Nashville (Tennessee) in Amerika mit 11 Liedern eingespielt, für die er Texte und Musik geschrieben und dazu gesungen hat. Er konnte dabei auf absolute Profis aus der Musikszene zählen. Der Keyboarder Tim Hinkley spielte einst bei den Stones, die Gitarristin und Sängerin Kat Dyson spielte früher für Prince. Sie hat auch den Gesangspart in Heinrich Müllers Song «Footsteps» mitgesungen – ein Stück das absolut Ohrwurm��potenzial hat. Ian Wallace war Schlagzeuger bei Bob Dylan, um nur einige dieser Cracks zu nennen.

Mit «African Feelings» beginnt die CD und mit «Letter from Africa» endet sie. Trommeln, die auch an Calypso-Rhythmen erinnern, verbreiten Ferienstimmung à l'africaine.

Das Lied «Tucker» hat Heinrich Müller in einem kleinen «Kaff» in Texas geschrieben. Er empfand den Ort erst als hässlich, hat dann dort einen schönen Abend verbracht und das im Lied festgehalten. «Tucker» erinnert ihn manchmal an Binz, erklärte er.

Erhältlich ist die CD «Footsteps» in CD-Läden und bei ExLibris aber auch im «Heirihüsli» auf dem Dorfplatz im Gschänklädeli in Binz.

Neues Konzept der Kulturkommission

Die Mitglieder der Kulturkommission haben sich seit einiger Zeit intensiv mit ihrem kulturpolitischen Auftrag, dessen Umsetzung und der Wahrnehmung ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit auseinander gesetzt.

Sie reagiert damit auch auf Veränderungen. In der Gemeinde Maur gibt es ein zunehmend breiteres Angebot an kulturellen Veranstaltungen von privater Seite. Diese Zunahme führt dazu, dass das Publikum selektiver mit dem Angebot umgeht. Die Interessen haben sich verlagert, die Zeit der eher zufälligen Wahl einer kulturellen Veranstaltung ist vorbei. Mit dem neuen Konzept verschafft sich die Kulturkommission ein klares Profil, indem sie ihre Veranstaltungen in drei unterschiedliche Gefässe gliedert.

Veranstaltungen mit lokalem Bezug

Mit diesem Gefäss sollen kulturelle Aktivitäten in der Gemeinde durch Schaffung einer geeigneten Plattform gefördert werden. Es soll interessierte Personen in der Gemeinde aktivieren und die Vernetzung lokaler Kulturschaffender unterstützen. Eine genauere Vorstellung dieses Konzeptes, verbunden mit einem Aufruf an interessierte Personen, soll in einer der nächsten Ausgaben der *Maurmer Post* erscheinen.

Themenbezogene Veranstaltungen

Dieses Gefäss möchte sich bewusst auf ein von der Kulturkommission initiiertes Thema einlassen. Verschiedene Veranstaltungen ermöglichen so eine nachhaltige Auseinandersetzung mit einem einzigen Themenkomplex.

Freie Veranstaltungen

In diesem Gefäss ist alles möglich: Von lokal bis international, vom Noname bis zum Star. Hier stehen die Künstler mit ihrer Darbietung im Vordergrund.

Die Kulturkommission geht von einem umfassenden Kulturbegriff aus, der neben den darstellenden – Musik und Theater – auch die bildenden Künste umfasst.

Durch verstärkte regelmässige Präsenz in der *Maurmer Post* möchten wir unseren Beitrag zu einem aktiven kulturellen Diskurs in unserer Gemeinde leisten.

Für die Kulturkommission Maur
Marianna Giboulot Müller,
Marianne Vögeli, Walter Ammann,
Urs Stüssi

Anzeigen

Zu vermieten per 1. Dezember 2004 im Weiler Stuhlen (Ebmingen) je eine **3½-Zimmer- und eine 3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung** Erstvermietung, grosse Terrasse, eigener Eingang. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 01 975 20 32.

Ich suche eine Tagesmutter tageweise für meine 7-jährige Tochter. Raum Scheuren (Forch), an der Hellstrasse. Telefon 076 576 61 66.

Ayurveda-Massagen

Ganzheitliche Regeneration für Körper, Geist und Seele

sundara Praxis für Ayurveda
 Susanne Zeindler, Ebmingen
 Telefon 01 887 75 37



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
 Fax 01 918 01 63
 Mo + Di geschlossen

Es isch Ziit für Wild!

Top für Anlässe:
 Sali für 10 bis 50 Personen
 General-Guisan-Stübli
 Gemütliches Restaurant
 Nähe Forchbahnstation – Genügend General-Guisan-Strasse, 8127 Forch

FAHRSCHULE Motorrad-Kurse jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

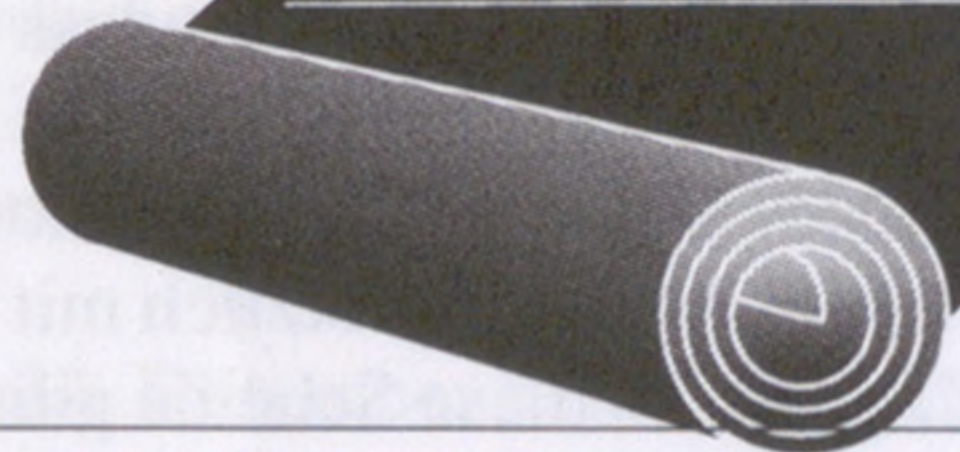
Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

rené engel

Langärstrasse 102
 CH-8117 Fällanden
 Telefon 01 825 48 97
 Telefax 01 825 48 97
 Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
 Teppiche
 Linol – Novilon – Parkett



Jugendgottesdienst

If I could turn back time

Sonntag, 24. Oktober, 19 Uhr

Im Singsaal, Schulhaus Pünt in Maur

Mit der „Life-Light“ Band

Veranstalter: FEG Maur

**Wer behauptet da,
 kleine
 Inserate
 würden
 nicht
 gelesen?**

Inserateannahme und
 -beratung:
 Telefon 01 887 69 30
 Fax 01 887 69 34
 inserate@maurmerpost.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
 Natel 079 474 58 92

Elternrat Aesch hat sich konstituiert

Im Gemeindeteil Aesch wurde der Elternrat Aesch (ERA) gegründet. Präsidentin ist Silvia Curty. Zahlreiche Aufgaben warten auf das neue Gremium.

Nachdem die Mitglieder der Spurgruppe «Elternmitwirkung» den «Leitfaden für die Elternmitwirkung der Schule Aesch» erstellt haben und dieser durch die Schulpflege verabschiedet worden ist, konnte am 29. September der Elternrat Aesch (ERA) zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen. Der Elternrat besteht aus zwei Elternvertreter pro Schulklasse des Schulhauses Aesch, die anlässlich der Elternabende gewählt wurden.

An den Sitzungen nehmen jeweils auch Vertreter und Vertreterinnen der Schulpflege und der Lehrerschaft teil.

Was ist der Elternrat?

Die Elternmitwirkung basiert auf der Initiative von Lehrerschaft und Schulbehörde der Gemeinde Maur.

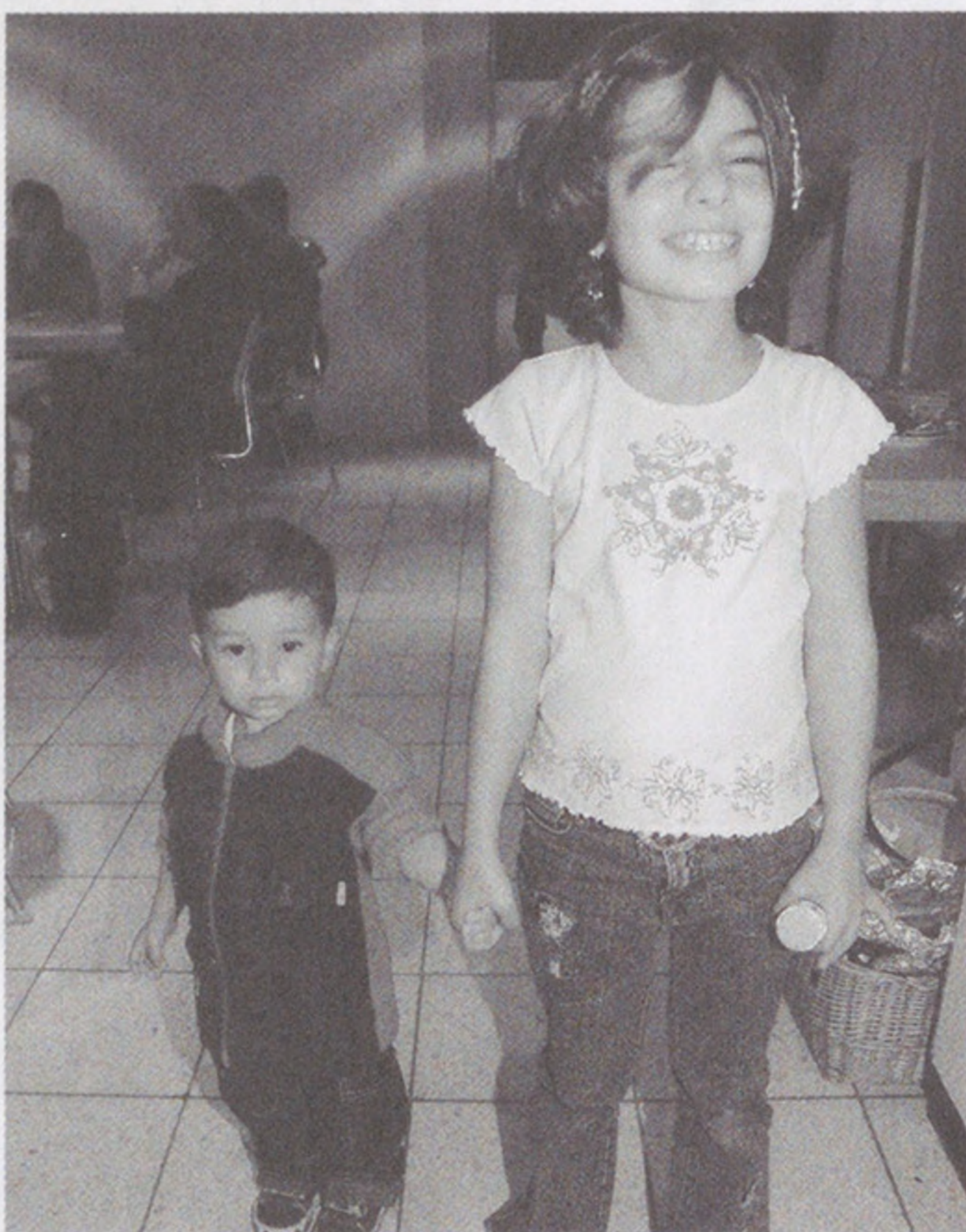
Der Elternrat hat den Zweck, den Aufbau regelmässiger Kontakte und den Austausch von Informationen zwischen Lehrerschaft und Eltern sowie den partnerschaftlichen Umgang aller an der Schule und dem Kindergarten Beteiligten zu fördern. Damit soll die gemeinsame Verantwortung für die Kinder vermehrt wahrgenommen werden.

Ziel des Elternrates ist es, die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrerschaft und Schulbehörde zu fördern und gemeinsame Projekte, welche im Interesse unserer Schüler sind, zu realisieren und zu unterstützen. Der Elternrat setzt sich für Projekte wie kulturelle Veranstaltungen, Elternbildung sowie gesellschaftliche und pädagogische Themen ein. Dabei grenzt sich der ERA von Behörden, Institutionen usw. wie folgt ab:

- Er hat keinen Einfluss auf den Schulbetrieb, soweit dieser durch Gesetze und Reglemente geregelt ist bzw. in die Kompetenzen der Schulbehörde oder Lehrerschaft fällt.
- Die Integrität der Lehrpersonen bleibt gewahrt.
- Die Bewältigung individueller Schulprobleme von einzelnen Schülern ist nicht Aufgabe des Elternrates.
- Der Vorstand des Elternrates untersteht der Schweigepflicht. Bei der Arbeit im Vorstand und in Projektgruppen ist der Datenschutz zu beachten. Informationen über Kinder, Mitarbeitende und Eltern sind vertraulich zu behandeln.

Aktuelle Projekte

Nachdem die Organe bestimmt wurden, hat sich der Elternrat mit folgenden Anliegen beschäftigt:



Kleine und grosse Asylantenkinder brauchen Unterstützung zur Integration, wie Zhiman und ihr Brüderchen. (Foto: sl)

Einweihung des Schulhauses Aesch

Am 11. Juni 2005 wird das Schulhaus Aesch eingeweiht. Die Planung der Lehrerschaft für ein Programm von Schülerinnen und Schülern ist schon weit fortgeschritten. Der ERA hat eine Kontaktperson bestimmt, die weitere Ideen und Vorschläge für die Einweihung sammelt.

Gewalt an unserer Schule

Der Elternrat hat ausführlich das Problem der zunehmenden Aggressionsbereitschaft und Gewalt von Kindern auch an

unserer Schule diskutiert und eine Projektgruppe bestimmt, die abklärt, was vom ERA konkret und in Ergänzung der von der Lehrerschaft bereits in die Wege geleiteten Massnahmen geleistet werden könnte.

Integration von Asylanten

Der Elternrat hat festgestellt, dass Asylanten und deren Kinder aus verschiedenen Gründen häufig von wichtigen Informationen über die Schule abgeschnitten sind. Der ERA hat eine Projektgruppe gebildet, die abklärt, wie diese Situation verbessert werden kann und die Eltern besser in schulische Belange eingebunden werden können.

Informationen an Neuzuzüger

Der ERA hat diskutiert, was er tun kann, damit zugezogene Eltern bezüglich Schulalltag künftig besser informiert werden. Neuzuzüger werden von der Lehrerschaft über den Elternrat informiert.

Weitere Informationen

Wer zur Tätigkeit oder zu einzelnen Projekten des ERA nähere Informationen wünscht, kann sich gerne an die Präsidentin, Silvia Curty, Telefon 043 366 08 57, silvia.curty@bluewin.ch oder an den Vizepräsidenten, Beat Schneider, Telefon 01 980 37 71, bschneider@ggaweb.ch, wenden.

*Für den Elternrat Aesch
Beat Schneider, Vizepräsident*

Info

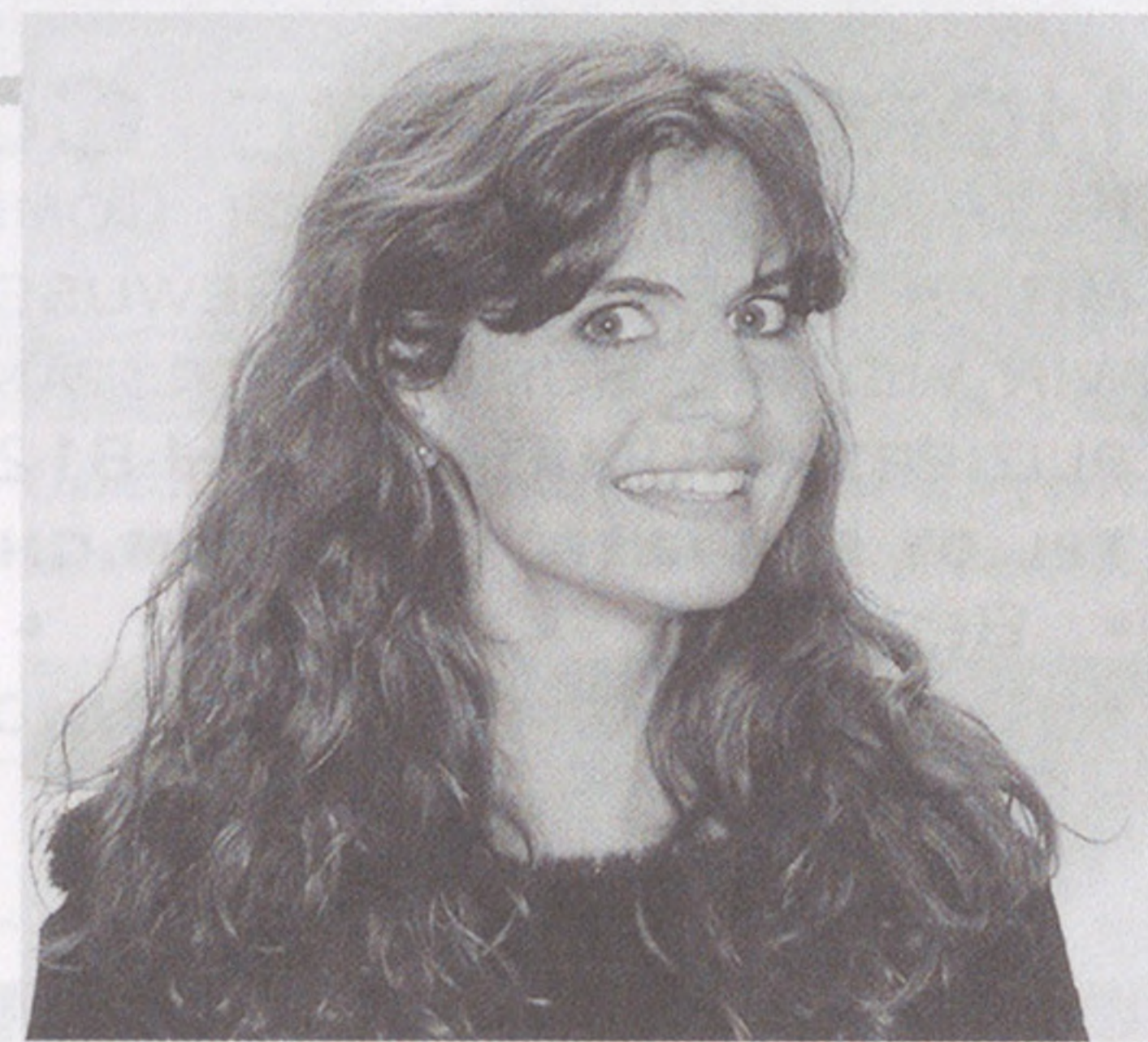
Jolanda Steiner erzählt das Märchen «Vogel Greif»

*Samstag, 30. Oktober, 15 Uhr, im Singsaal
des Schulhauses Aesch*

Jolanda Steiner erzählt seit ihrer Kindheit leidenschaftlich gerne Geschichten und Märchen. Nach ihrer elfjährigen Tätigkeit als Kindergärtnerin hat sie diese Passion zu ihrem zweiten Beruf gemacht.

Seit 1984 gestaltet sie auch Kindersendungen für Lokalfunk, zurzeit das «Sonntagsgeschichtli» bei Radio Sunshine (sonntags jeweils um 10.30 Uhr).

Die von ihr vorgetragenen, musikalisch umrahmten Märchenerzählungen oder -cabarets werden inzwischen in grossen Teilen der Deutschschweiz sehr geschätzt. «Vogel Greif» erzählt von verschwundenen Äpfeln und einem muzzigen Männchen, welches dem Dummling hilft, drei schwierige Aufgaben zu lösen. Auf dem Weg zum Hexenvogel «Greif» erlebt der Dummling einiges. Dank seinem Mut und



(Foto: zvg)

Durchhaltewillen gelingt es ihm schliesslich, König zu werden.

Jolanda Steiner erzählt dieses Urschweizer Märchen aus dem 18. Jahrhundert in stimmungsvoller Atmosphäre mit einfacher Instrumentalbegleitung.

Eine Märchenstunde nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene.

Altersempfehlung: Ab ca. fünf Jahren. Jüngere Kinder bitte in Begleitung von Erwachsenen. Eintritt Fr. 5.–.

*Für die Kulturkommission Maur
Marianne Brender*



Alle sind herzlich eingeladen



Gratis

Kürbissuppe

Grillspezialitäten

"Maurer Härbscht"

Geselliges Beisammensein

Sa, 30. Oktober 2004

Waldhütte Stuhlen

Ebmatingen

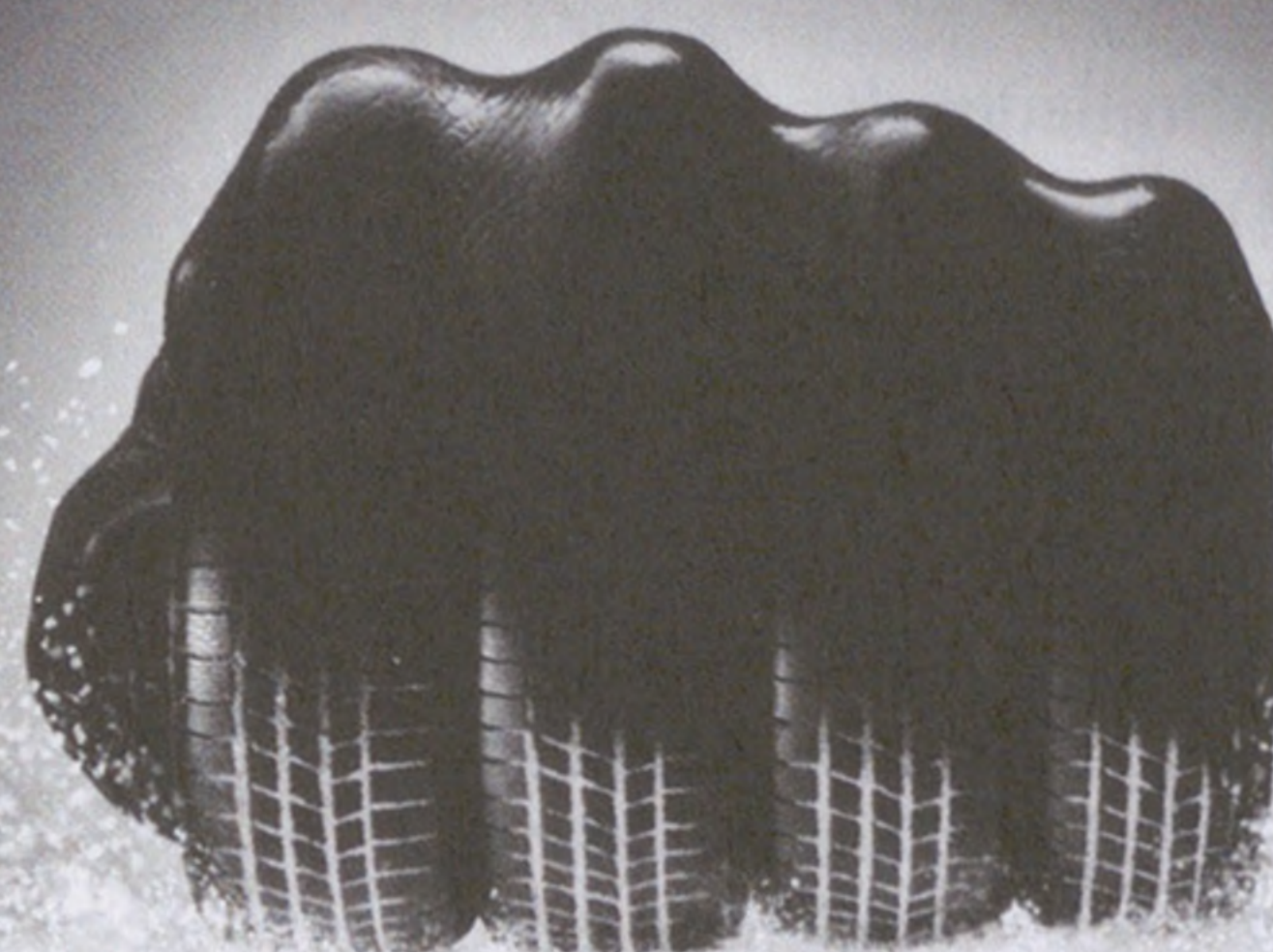
ab 11.00 bis 16.00 Uhr



SVP Maur

www.pirelli.ch

WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!



10% Zusatzrabatt auf
Winterreifen
bis Ende Oktober



POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL.

Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garageinfo@zweiweb.ch / pneuinfo@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST - WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN

TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

- BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
- VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •

Coiffeur Neuhoof Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhoof

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Jedes Jahr in Ihrer Gemeinde

Bolleter Schleifservice

Haushalt, Garten, Gewerbe

Tafelsilber polieren

Diensbach 20 8340 Hinwil Tel. 01/977 15 15 www.schleifservice.ch

Als gelernter Mechaniker/Werkzeugmacher sichere ich Ihnen eine
qualitativ einwandfreie und preiswerte Arbeit zu

26. 10. - 28.10. Ebmingen P Migros

2. 11. - 3. 11. Forch Post

Achtung: bringen Sie bitte Ihre Schleifwaren zum Werkstattwagen, ich
mache keine Haustür-Besuche!

Brauchen Sie manchmal Hilfe?

Haben Sie keine Zeit, fühlen Sie sich
manchmal alleine gelassen, oder kom-
men Sie mit bestimmten Dingen nicht
mehr richtig zurecht?

Ich biete abends ab 17.30 Uhr und am
Samstag und Sonntag Unterstützung in
diversen Angelegenheiten an. Einkau-
fen, Arbeiten im Haus, administrative
Belange, einfach da, wo Sie meine Hilfe
brauchen können.

Referenzen vorhanden.
Telefon 079 478 70 33, Deborah Kramer.

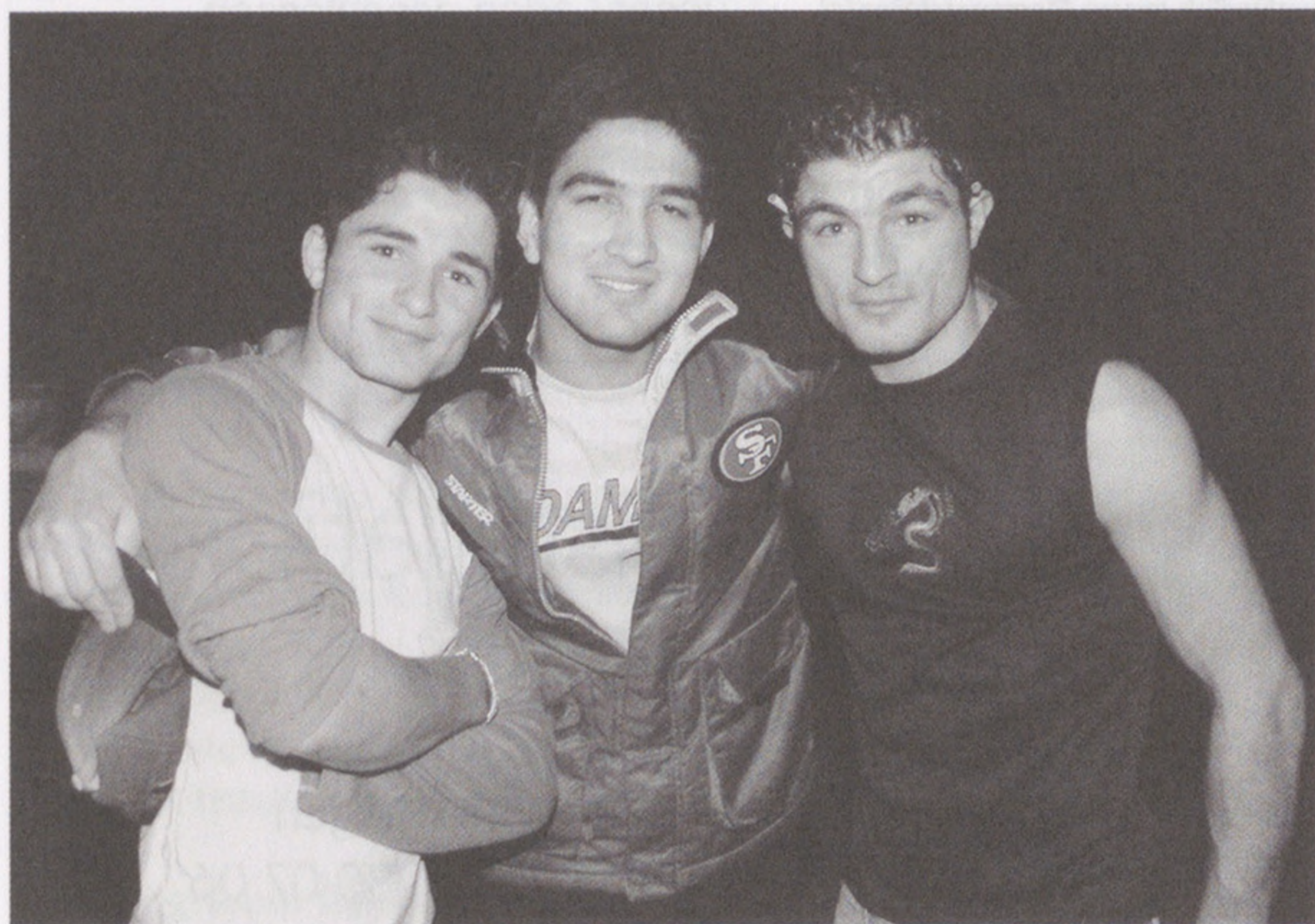
Ein Nachtessen besonderer Art

Asylsuchende kochten für den Verein Zeittausch Maur

In unserer Gemeinde leben – zum Teil schon seit mehreren Jahren Menschen, die den meisten von uns fremd sind: Asylbewerberfamilien, die hier eine vorläufige Unterkunft erhalten haben, von denen viele einer Arbeit nachgehen und deren Kinder die öffentlichen Schulen besuchen. Sie wissen nicht, wie ihre Zukunft aussieht. Müssen sie zurückkehren oder werden sie als Flüchtlinge anerkannt?

Um das Schicksal dieser Menschen kümmert sich die Asylfürsorge Maur, die den Kontakt zum Verein Zeittausch Maur hergestellt hat. Dessen Mitglieder können den Asylantenkindern bei Sprach- und Schulschwierigkeiten helfen, andererseits auch Dienste wie Gartenarbeiten, Nähen, Bügeln und Flickern in Anspruch nehmen

Familie Hedjran aus Afghanistan am reichhaltigen Buffet. Mama Faterna und Sohn Ghafur haben die B-Bewilligung erhalten und leben in Binz.



Die Jugendlichen: Faruk Hussain (Irak), Ghafur Hedjran (Afghanistan) und Cheder Hussain (Irak) wollen zeigen, wie Ausländer die Schweiz bereichern können.

– dies alles unentgeltlich, nur mit Zeitgut-schriften.

Um das gegenseitige Sich-kennen-Lernen ging es am vorletzten Dienstagabend im Clubraum der Dreifachturnhalle Looren. Eingeladen hatte die Asylfürsorge Maur. Erschienen waren Mitglieder des Vereins Zeittausch Maur, ein Vertreter der Sozialbehörde, verschiedene Helferinnen und vor allem eine grosse Zahl Asylsuchender mit ihren Familien. Zum Stimmungsgewirr und zur fröhlichen Stimmung trugen vor allem die vielen Kinder mit ihren Ballonen bei. Die eigentlichen Gastgeberinnen waren die Asylbewerberfrauen, die für diesen Abend Spezialitäten aus ihren Heimatländern vorbereitet hatten.

Diese waren sauberlich beschriftet. Da gab es Kebab aus Kurdistan, Lokumkekse aus Bosnien, afghanisches Brot, Dolmen aus Irak, Fleischrollen aus Vietnam, Boreci, Cevapcici, Tabuli, Pitta mit Kartoffeln und vieles mehr. Die Vielfalt der Speisen, die reissenden Absatz fanden, spiegelte die Vielzahl der Länder, aus denen die Asylsuchenden Menschen stammen.

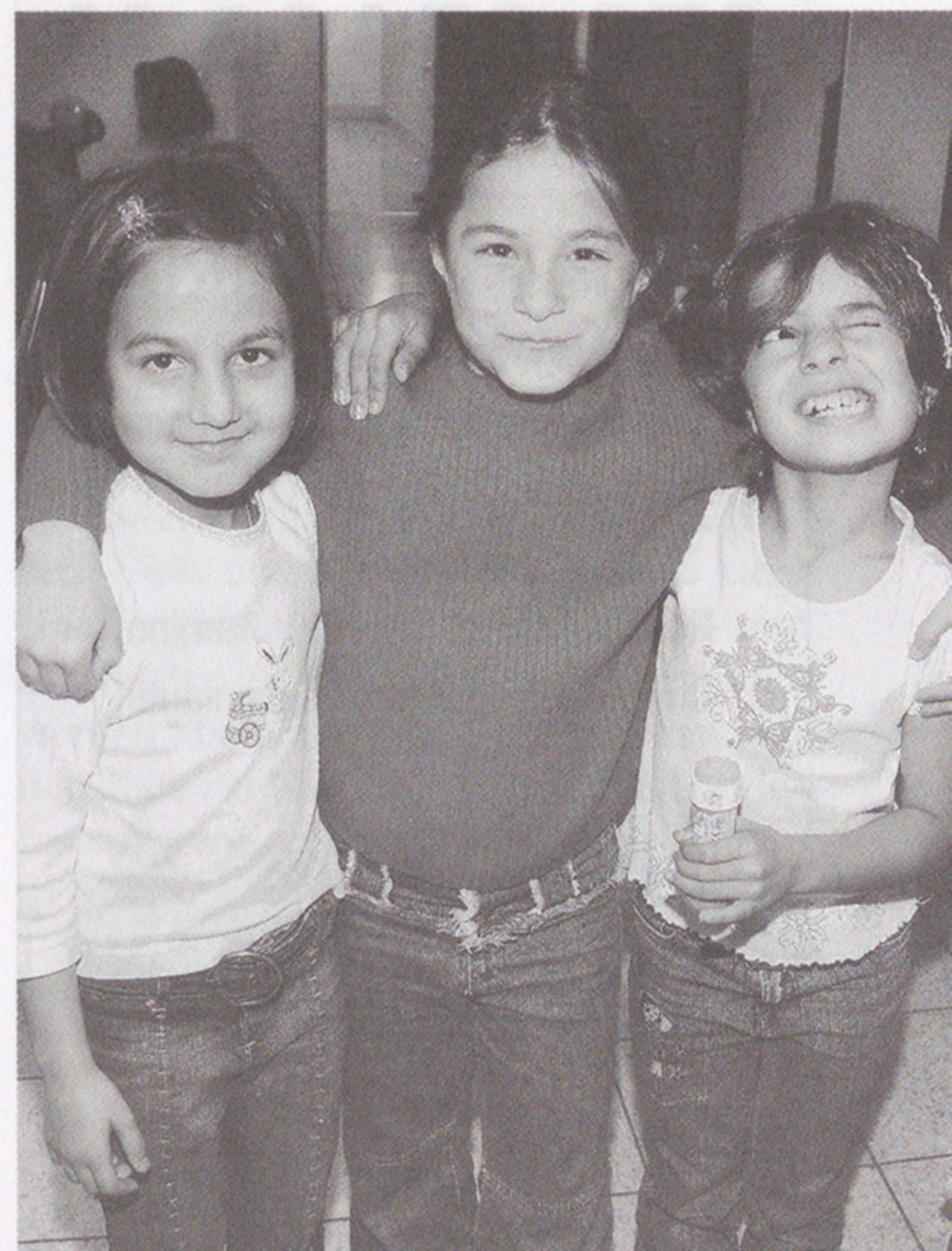
Die Leiterin der Asylfürsorge Maur, Marlies Schreiber, die alle Anwesenden persönlich vorstellte, verstand es in ihrer lebenswürdigen Art, eine herzliche Atmosphäre zu schaffen, die allen, welche an diesem Abend teilnehmen durften, in guter Erinnerung bleiben wird.

Marietta Fischer, Forch

Was die grossen Buben können, machen wir schon lange: Atta Hedjran aus Afghanistan, Sara Hussain und Zhiman Abdullah, Irak.



Genossen den Asylantentreff: Familie Nguyen aus Vietnam. (Fotos: sl)



**Unbedingt
Weihnachtskarten bei
Haas bestellen!!!**

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Computerhilfe

Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice
Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
E-Mail: egsoft@greenmail.ch
Homepage: egsoft.ch

s chli Lädeli Aesch

Aeschstrasse 20, 8127 Forch
Telefon 01 887 75 60 oder
Telefon 01 939 19 62

**Puuremetzgete
ab 22. Oktober
s hät solang s hät!**



**Ab 5. November
Frisches Lammfleisch**

(auch geeignet
zum Tiefkühlen)



Öffnungszeiten

Morgens
Montag bis Samstag, 7.30–11 Uhr
Abends
Montag bis Freitag, 17–19 Uhr

An Sonn- und Feiertagen bleibt
unser Laden geschlossen.

Gerne erwarten wir Ihren Besuch.
Familie Stalder

**Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage**

Per April 2005
Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.–/m²
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Ruhig gelegene, 100 m² grosse
4½-Zimmer-Wohnung in Ebmingen
zu vermieten, Fr. 1595.– inkl. NK,
Küche und Schlafzimmer Linoleum,
Wohn-/Essbereich Parkett, GS, Balkon,
Abgang zur Wiese.
Garage Fr. 140.–, Hobbyraum Fr. 60.–
Telefon 079 508 34 21

Dörfli Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 01 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Maur!

**Die gutbürgerliche Wildküche aus der Region.
Die erlegten Hirsche aus dem Bündnerland
sind eingetroffen.**

**Ab jetzt, delikate, frisch zubereitete
Hirsch- und Rehgerichte.**

**Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon reserviert?
Verlangen Sie unverbindlich unsere Menuvorschläge.
Saal von 10 bis 60 Personen,
für Familienfeste, Vereinsanlässe und Meetings.**

Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.
Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.
Genügend Parkplätze vorhanden. Täglich geöffnet.

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 01 825 30 68, Fax 01 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmingen
Telefon 01 980 07 06
E-Mail: o.g.technik@befree.ch
Inhaber: Philip Oberhänsli

UHREN-REPARATUR-ATELIER

Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

**Schuhreparaturen und
Schlüsselservice**

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

Religion und Spiritualität für Kinder

Drei Abende für Erwachsene, die Kinder begleiten

Mittwochs, 3., 10. und 17. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Mühle Maur.

Liebe Eltern, liebe Grosseltern, liebe Interessierte, der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Das merken alle, die mit Kindern zusammenleben und sich für sie verantwortlich wissen. Kinder brauchen das Brot unserer Aufmerksamkeit, unserer Liebe, unserer Offenheit für die grossen Fragen des Lebens, die oft so unvermittelt aus den schokoladeverschmierten Mündern hervorbereichen. Kinder brauchen Religion und Spiritualität, damit nicht nur ihre Körper, sondern auch ihre Seelen gesund bleiben und wachsen können.

Die christliche Religion enthält Schätze von Weisheit, Orientierung, Herausforderung und Hoffnung, die wir unsern Kindern nicht vorenthalten sollten; gerade auch dann, wenn wir selber viele offene und kritische Fragen zu dieser Tradition haben.

Wir laden Sie zu drei Abenden im November ein. Wir bieten Vorträge zum Thema, Gelegenheit zu Gespräch und Fragen, Hinweise zu Literatur und einen Büchertisch.

Zum Ausklang der Abende öffnen wir jeweils die Wort-Wein-Brot-Bar in der Mühle.

Es ist sinnvoll, am ganzen Kurs teilzunehmen; die Abende sind aber in sich geschlossen und können auch einzeln besucht werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Unkostenbeitrag für Kursmaterial beträgt fünf Franken pro Abend.

Kursprogramm Religion und Spiritualität für Kinder

Mittwoch, 3. November

Hat Gott Wolkenfinger?

19.30 – 21.30 Uhr, Mühle Maur

Wie Kinder Gott entdecken und damit stark werden.

Mittwoch, 10. November

Wird Oma jetzt ein Engel?

19.30 – 21.30 Uhr, Mühle Maur

Wie Kinder trauern und wir sie begleiten können.

Mittwoch, 17. November

Krippenkind – Stern des Lebens

19.30 – 21.30 Uhr, Mühle Maur

Wie wir mit Kindern Advent und Weihnachten feiern können.

Wir laden Sie herzlich ein.

Susanne Baumgartner,
Kinder- und Jugendarbeit
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Auf die Stille hören

Bahnhof und Flughafen, Wanderwege und Autobahnen. Wir reisen weit und nicht immer kommen wir an.

Wir bringen viel heim und sind doch selten ganz zuhause. Den Ort, den wir suchen, ist in uns und die Reise dorthin ist weit.

Gerne laden wir Sie nach den Herbstferien ein zu einer Reise nach innen. Begleitet werden Sie von Dr. Franz Nikolaus Müller. Nach Studien in Theologie, Philosophie und Sportwissenschaften wurde er Schüler von Willigis Jäger und später Lehrer der «Würzburger Schule der Kontemplation».

Der Kurs der Ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung Maur findet an den drei kommenden Donnerstagabenden vom 28. Oktober, 4. und 11. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Aesch/Forch statt. Die Kosten für alle drei Abende betragen 60 Franken. Anmeldungen unter Telefon 01 980 01 51 oder kurt.gautschi.forch@ggaweb.ch.

Pfarrer Kurt Gautschi

Konzert in der reformierten Kirche Maur

Am Sonntag, 31. Oktober, werden Martina Meyer und Reimund Pingel Sie auf eine spannende und abwechslungsreiche Reise durch vier Jahrhunderte Musikgeschichte mitnehmen.

Martina Meyer, Blockflöten und Reimund Pingel, Orgel und Cembalo haben beide in Holland studiert und Konzerte in Holland, Deutschland und der Schweiz gegeben.

In diesem Konzert werden unterschiedlichste Blockflötentypen, Orgel und Cembalo einzeln und miteinander in verschiedenen Musikstilen auftreten.

Es werden Werke von unter anderem J. S. Bach, J. W. Hertel, D. Buxtehude und A. D. Philidor zu hören sein.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang.

Pfarrer Kurt Gautschi

20. Pfannenstiel-Meisterschaften

Zum 20. Mal wurden die Pfannenstiel-Meisterschaften (PFAM) durchgeführt. Ein alljährlich stattfindendes regionales Tennisturnier, an dem Mitglieder der Pfannenstiel-Clubs (TC Egg, TC Gossau, TC Stork, TC Zumikon, TC Mönchaltorf, TC Maur) teilnehmen können. Es wird jeweils in 7 Einzelkategorien (3 Damen- und 4 Herren-) und in einer Doppelkategorie (Mixed-) gespielt.

Die diesjährigen PFAM wurden auf den Plätzen des TC Zumikon ausgetragen und das 20-Jahr-Jubiläum wurde am Samstag des Finalwochenendes ausgiebig gefeiert. Obwohl vom TC Maur nicht so viele Teilnehmer dabei waren wie auch schon, kann unser Club nicht über fehlende Erfolge klagen. Marc Fust erkämpfte sich bei den Herren R 5/7 in einem äusserst spannenden Final den Turniersieg mit 6:3 / 4:6 / 6:2 gegen Jean-Michel Fürst vom TC Zumikon. Lucas Kletschke erreichte im gleichen Tableau den Halbfinal, verlor dann aber gegen den Finalgegner von Marc Fust. Bei den Senioren R 5/7 schaffte es Bruno Bollier bis in den Final, wo er sich dann aber gegen Rüdiger Wohlers vom TC Stork mit 7:5 / 6:2 geschlagen geben musste. Im gleichen Tableau verloren Heinz Meier und Jochen Becker erst im Halbfinal. Unser Schnuppermitglied Renata Kratzer erreichte bei den Damen R7/9 den Final, den sie dann aber mit 6:0 / 6:2 gegen Alexandra Landert vom TC Stork verlor. Elisabeth Heiz gewann im Halbfinal bei den Seniorinnen R7/9 gegen Eveline Engeli mit 6:4 / 6:7 / 6:2 und stand somit im Final, welchen sie dann aber gegen die als Nummer 1 gesetzte Antonia Weidmann vom TC Egg mit 7:6 / 0:6 / 6:1 knapp verlor. Herzliche Gratulation an alle!

Für die tolle Organisation möchte ich mich ganz herzlich beim TC Zumikon bedanken.

Die Sieger der PFAM 2004

<i>Damen R 7/9</i>	
Alexandra Landert	(TC Stork)
<i>Seniorinnen R 7/9</i>	
Antonia Weidmann	(TC Egg)
<i>Seniorinnen R 5/7</i>	
Margreth Frigerio	(TC Mönchaltorf)
<i>Herren R 7/9</i>	
Boris Flückiger	(TC Egg)
<i>Herren R 5/7</i>	
Marc Fust	(TC Maur)
<i>Senioren R 7/9</i>	
François Grütter	(TC Mönchaltorf)
<i>Senioren R 5/7</i>	
Rüdiger Wohlers	(TC Stork)
<i>Mixed-Doppel</i>	
K. und V. Bühlmann	(TC Gossau)

Nun hat bereits wieder die Hallensaison auf unserer Anlage in der Looren begonnen. Über zwei unserer Sandplätze steht eine Traglufthalle, in welcher Einzel- und Fixstunden zu günstigen Preisen gemietet werden können. Und dies selbstverständlich auch für Nichtmitglieder. Weitere Infos auf www.tcmaur.ch oder unter Telefon 01 980 22 81.

Für den TC Maur
Patrick Becker, Spielleiter

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

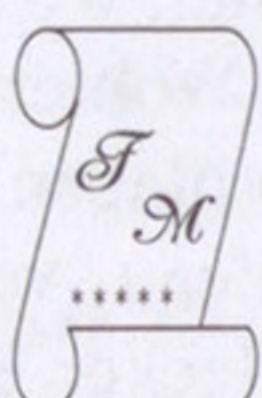
Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

Eröffnung Schatt Getränkeshop Maur Samstag 30.10.2004



Schatt Getränkeshop

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 01 980 11 11 • Fax 01 980 35 73

www.getranke-shop.ch • prost@getraenke-schatt.ch

mobilpneu – die bequeme und preiswerte Alternative

Ihre Vorteile:

- Pneumontage und Service dort, wo Sie es wünschen – zu Hause, im Büro ...
- Keine Wartezeiten
- Klare Konditionen
- 7 Tage rund um die Uhr

Für eine unverbindliche Offerte erreichen Sie uns über

Gratisnummer 0800 900 901 /
Martin Oberhänsli

oder www.mobilpneu.ch



mobilpneu

Der Tiefpreis-Pneuservice vor Ort

« ...wir haben das Rad nicht neu erfunden – jedoch die Dienstleistung. »

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN IFANG

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:
MO bis FR nach tel. Vereinbarung, Verkaufcontainer Bachtobelstrasse.

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.
Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.
Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.
Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.–*

*entspricht ca. Fr. 1'840.–/Monat ohne NK

projektreal

projektreal AG
8702 Zollikon
Telefon 043 499 75 50
www.projektreal.ch

Amtlich

Verkehrsordnung

Auf Antrag der Sicherheitsabteilung hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsordnungen verfügt:

Teilfahrverbot

Auf dem Teilstück der Bundtacherstrasse, Forch, zwischen der Wassbergstrasse und der Bundtstrasse, ist der Verkehr mit Motorwagen, Motorrädern und Motorfahrrädern verboten. Der Zubringerdienst bleibt gestattet.

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Infos

Halbtagswanderung

Wernetshausen–Hasenstrick–Hadlikon

Dienstag, 26. Oktober

Treffpunkt am Bahnhof Stadelhofen beim Gleis 3, 13.25 Uhr. Zugabfahrt um 13.28 Uhr mit der S5. Bitte 9-Uhr-Pass lösen (Fr. 10.–).

Von Wernetshausen wandern wir in drei Viertel Stunden zum Hasenstrick, wo wir unseren Kaffeehalt machen und die Aussicht geniessen. Der Rückweg führt uns in rund 40 Minuten auf Wiesen- und Waldwegen nach Hadlikon. Wer noch fit ist, wandert weiter nach Hinwil (ca. 40 Minuten).

Mit Bus, S-Bahn und evtl. Schiff werden wir um 18 Uhr zurück in Maur sein.

Für weitere Informationen stehe ich gerne unter Telefon 01 980 07 76 zur Verfügung.

Für die Halbtagswandergruppe
Elsbeth Vollenweider

FC-Maur-Corner

Meisterschaftsrunde,

Samstag, 23. Oktober

11.00 Uhr Maur Fa – Schwamendingen

11.00 Uhr Maur Fb – Seefeld

12.30 Uhr Maur Eb – Egg

13.30 Uhr Brüttisellen – Maur Eb

13.30 Uhr Oberglatt – Maur C

13.30 Uhr Stäfa – Maur D9a

14.00 Uhr Maur D9b – Küsnacht

15.30 Uhr Maur B – Unterstrass

Montagabend, Plauschfussball für alle

20.15 – 21.30 Uhr Hauptplatz Looren

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

«Bolleter-Schleifservice» mit neuem Fahrplan

red. Von diesem Jahr an macht Bolleter mit seinem mobilen Schleifservice jeweils im Spätherbst in Ebmingen und auf der Forch Halt.

In seinem professionell eingerichteten Werkstattwagen verleiht der moderne Scherschleifer allem was nicht mehr schneidet im Nu einen neuen Schliff. Nebst Küchen- und Tafelmessern (mit oder ohne Wellenschliff), Scheren und Gartenwerkzeug schleift Bolleter auch Äxte, Klauenmesser, Sackmesser, Dolche und vieles mehr. Im Weiteren steht das

schonende Reinigen und Kugelpolieren von Silberbesteck in seinem Angebot.

Die Kompetenz seines Betriebes unterstreicht der initiative Handwerker mit einer Homepage (www.schleifservice.ch), in welcher Fahrpläne und Preislisten sowie viele nützliche Tipps zum Kauf und Pflege von Schneidewerkzeugen und Silberbesteck zu finden sind.

Bolleter macht grundsätzlich keine Haustürbesuche. Die zu schleifenden Gegenstände können zwischen 9 und 12 Uhr, sowie zwischen 14 und 17 Uhr direkt im Werkstattwagen abgegeben und am nächsten Tag frisch geschliffen abgeholt werden.

Fahrplan

Ebmingen: Dienstag, 26. Oktober, bis Donnerstag, 28. Oktober, auf dem Migrosparkplatz.

Forch: Dienstag, 2. November, bis Mittwoch, 3. November, bei der Post.

Was läuft anderswo?

Grosses Bengler Herbstfest

Am 30. Oktober findet zwischen 11 und 23 Uhr beim Schulhaus Buchwis in Benglen das grosse Herbstfest statt.

An den zahlreichen Marktständen werden von 11 bis 18 Uhr alle möglichen Sachen feilgeboten.

Im geheizten Festzelt, an der Cüplibar des Ortsvereins und an den Essständen können Sie sich natürlich auch kulinarisch verwöhnen lassen.

Für die Kinder gibt es nebst dem bekannten Kinderflohmarkt in der Mehrzweckhalle (11–16 Uhr), wo auch regelrechte Schnäppchen angeboten werden, auch eine lässige «Gumpiburg», wo vor allem die Jüngeren ihre überschüssige Energie loswerden können.

Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Am Herbstfest spielen folgende Gruppen für Sie:

ab 14 Uhr Käpt'n Görk (Pop- und Rockmusik)

ab 19 Uhr Zanoletti and friends (Jazz, Pop, Rock)

Besuchen Sie ab ca. 17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle unsere tolle Modeschau!

Für den Ortsverein Benglen
Karin Schaad

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 30. Sonntag im Jahreskreis

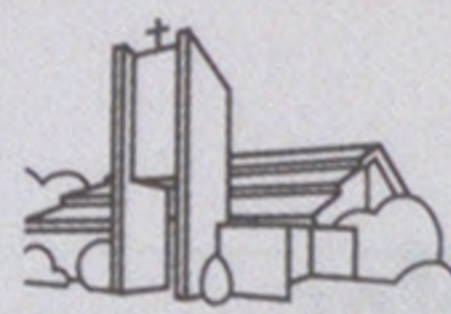
Samstag, 23. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus. Musikalische Gestaltung:
Do Lord Maur Gospel Power-Chor, an-
schliessend Apéro
Kollekte: Restaurierung der Kathedrale
Chur

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Gottesdienste an Werktagen

Montag, 25. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 27. Oktober

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 28. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 26. Oktober

19 Uhr, Spirit, Treff für Oberstufen-
schüler/-innen: Billiardspiel

Mittwoch, 27. Oktober

19.30 Uhr, Gesprächsgruppe: Begleitet
durch die Trauer, Clubraum

Donnerstag, 28. November

19.30 Uhr, «Auf die Stille hören»
Einführung in Meditation und Kon-
templation – erster Abend – Singsaal
Schulhaus Aesch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Märtegge

Verschiedenes

Spanischkurse für Anfänger und Fortge-
schrittene, kleine Gruppen bis 6 Teilneh-
mer. Ab Herbst noch einige Plätze frei.
Privatunterricht möglich. Anmeldungen
unter Telefon 01 980 25 48, E. Tognella.

Yogakurse in der Burscheune Maur, Di,
9.15–10.30, 18.30–19.45, 20–21.15 Uhr.
Auch Schwangerschaftsyoga und Einzel-
lektionen, z.B. bei Asthma oder Rücken-
problemen (kassenanerkannt), Telefon
043 499 60 09 oder 079 401 05 54.

Bodyfit am Do-Morgen, 10–11 Uhr. In-
tensivtraining für Bauch, Beine, Po. Gym-
nastiksaal bei Dreifachturnhalle Looren.
Probelektion möglich. Anmeldung bei
dipl. Fitnessinstructorin, Romy Brosi,
Telefon 043 499 60 09, 079 401 05 54.

Zu verkaufen

Samsung-42"-Plasma-TV, Mod. PS42S4S,
Vorführgerät, inkl. Standfuss (drehbar),
Vollgarantie, Abholpreis, bar: 3950 Fran-
ken, Telefon 079 264 76 25, 01 980 66 59.

Hometrainer Daum Electronic Ergo-
Bike, VP: Fr. 350.–. Telefon 043 495 60
66, Mobile 079 298 55 67.

Zu verschenken

Relativ gut erhaltene, vollständige **Spick-**
ordner von Juni 97 bis Mai 03 zu ver-
schenken. Müssen abgeholt werden. Tele-
fon 044 980 30 33.

Anzeigen

HAIR-SHOP

VOGEL

EIN STARKES TEAM

HERREN 079 668 45 77

DAMEN 01 918 02 71

Sylvia & Ursula Vogel
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon

TAXI-DRIVER

HUNZIKER
R
S

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Bambus-, Akazien-, Olivenholzparkett

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Die

MAURMER POST
Im Wald von Maur und Zumikon wächst Wärme nach
Zügellosheit und Freiheit. Auch wenn der gemeinsame Lebensnerv
schon lange nicht mehr so stark ist, wie er einst war, so ist er
immer noch da. Und er ist die Grundlage für die Maurmer
Post. Die Maurmer Post ist die einzige Zeitschrift, die
den Lesern in der Region Maur und Zumikon
alles, was sie bewegen, bringt. In der
Maurmer Post finden Sie
alles, was Sie brauchen, um
Ihre Maurmer Post zu
lesen. Die Maurmer Post
ist die einzige Zeitschrift,
die den Lesern in der
Region Maur und Zumikon
alles, was sie bewegen,
bringt. In der Maurmer
Post finden Sie alles, was
Sie brauchen, um Ihre
Maurmer Post zu lesen.

hats drin!

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilen**

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 29. Oktober:

Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 23. Oktober,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Esther Brunner Schwerzenbach (Katechetin)

Frau Brunner, Sie arbeiten seit dem neuen Schuljahr in unserer Gemeinde als Katechetin (3.-Klass-Unterricht).

Was gefällt Ihnen besonders an dieser Altersstufe?

Ich habe sehr gerne Kinder. Vor allem in diesem Alter kann man die Kleinen noch begeistern. Sie hören gerne biblische Geschichten, hinterfragen noch nicht alles, obwohl sie auch kritisch sein können. Den ersten Elternabend haben wir bereits abgehalten. Ich war sehr erstaunt und erfreut, wie interessiert die Eltern waren.

Was hat Sie dazu bewogen, sich als Katechetin ausbilden zu lassen?

Eigentlich habe ich das gar nicht gesucht, es war eher Zufall. Die Gemeinde Volketswil war eine Vorreitergemeinde für das Projekt «3.-Klass-Unterricht in allen Gemeinden bis 1994». So musste auch Schwerzenbach nach einer Person Ausschau halten, die gewillt war, sich zur Katechetin ausbilden zu lassen. Es meldete sich jedoch niemand.

Ich war damals noch Mitglied der Kirchenpflege. In einer schlaflosen Nacht entschied ich mich für diese einjährige Ausbildung. Das konnte ich neben meinen vier

Kindern noch bewältigen. Seit 10 Jahren gebe ich nun schon Unterricht.

Welches Ressort betreuen Sie in der Kirchenpflege?

Jugendarbeit und Spitalfürsorge.

Wie ich gehört habe sind Sie im Gemeinderat von Schwerzenbach tätig. Hat die Gemeindepolitik die Kirchenarbeit abgelöst?

Ganz genau. Im Gemeinderat bin ich seit zehn Jahren. Meine Ressorts sind das Gesundheitswesen und die Altersarbeit.

Was für Aufgaben enthält die Altersarbeit?
Momentan erarbeiten wir ein Alterskonzept, das fehlt in unserer Gemeinde. Wir haben – ausser einem kleinen privaten – kein Altersheim und keine Pflegewohnungen. Bei uns muss alles nach Volketswil und Dietlikon ausgegliedert werden.

Was fällt unter das Gesundheitswesen?

Das Krankenhaus, der Spital, der Friedhof, das Trinkwasser, die Kläranlage und das Abfallwesen.

Von Albert Diem (ehemals Gemeinderat von Maur) habe ich das Präsidium der Aufsichtskommission des Sozialdienstes des Bezirks Uster übernommen.

Was finden Sie so faszinierend an der Politik?

Ich habe mir immer gesagt, anstatt zu motzen, versuche ich lieber selber etwas zu bewegen.

Sie sind ja eine richtige Powerfrau. Neben Ihrer Familie (drei erwachsene Töchter und ein 15-jährigen Sohn) haben Sie noch zwei Katzen und drei neugeborene schnu-sige Büseli, ein Haus und einen wunderschönen Garten. Es bleibt Ihnen wahrscheinlich kaum noch viel Zeit für ein Hobby?

Mein Hobby ist die Politik, wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne Basteln, Glas ritzen oder sonst etwas Werken.

Doch für Schwimmen und Velo fahren im Sommer und für Ski laufen im Winter reicht die Zeit noch knapp.

Ich danke Ihnen vielmals für das Gespräch und wünsche Ihnen viel Erfolg und viel Freude bei Ihrem Einsatz in unserer Gemeinde.

Marianne Brender

Gottesdienste

■ Sonntag, 24. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Unter dem Schirm vom Höschte

Taufgottesdienst

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Katechetin Renate Hertach

3.-Klass-Unti Kinder von Maur und Forch

Martina Meier, Flöte; Reimund Pingel, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Werte für wertlose Zeiten (1. Thess. 4, 1–8)

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Frauenverein Maur

Chilekafi

17 Uhr, Kirche Maur

«De gälroti Chürbis»

Susanne Baumgartner, Jugendarbeit und Team

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 22. Oktober

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Jugendgottesdienst

■ Samstag, 23. Oktober

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar

■ Dienstag, 26. Oktober

über Mittag, Bächtoldhaus Aesch

Dominotreff

■ Donnerstag, 28. Oktober

über Mittag, Burscheune Maur

Dominotreff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

24. bis 30. Oktober

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 27. Oktober

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Gesprächsgruppe für Trauernde

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Begleitet durch die Trauer

■ Donnerstag, 28. Oktober

19.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung

Maur **«Auf die Stille hören»**

Dr. Franz Nikolaus Müller, Theologe

**Einführung in Meditation und Kontem-
plation**

Anmeldung:

Pfarrer Kurt Gautschi, Telefon 01 980 01 51

Redaktion

Ruth Thommen, Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Monika Fasnacht
Sportreporterin
und Moderatorin
beim Fernsehen DRS

Sie haben von 1991 bis 1997 in Ebmingen gewohnt. Warum haben Sie unsere Gemeinde verlassen? Ich wohnte sehr gerne in Ebmingen. Mein damaliger Freund und ich wollten uns jedoch ein eigenes Haus kaufen. Leider stand in Ebmingen oder Maur kein geeignetes Objekt zum Verkauf. Wir haben uns sehr lange umgesehen. Schliesslich sind wir nach Wangen gezogen, wo wir ein eigenes Haus gebaut haben.

Das war nicht Ihre erste «Züglete». Man hört, Sie seien schon rund 20 Mal umgezogen – fliesst Zigeunerblut in Ihren Adern? Ein bisschen wohl schon! Bereits mit meinen Eltern bin ich viermal umgezogen, allerdings immer in der Region Olten. Danach war mein Job oft der Grund. Ich absolvierte die Hotelfachschule und arbeitete danach überall in der Schweiz und bin deshalb oft umgezogen. In Wangen habe ich nun aber endlich seit Ende 1997 ein dauerhaftes Heim gefunden.

Seit wann moderieren Sie die Sendung «Samschtig-Jass» im Schweizer Fernsehen und sind Sie selber eine gute Jasserin? Angefangen hat alles mit dem «Donnschtig-Jass» 1997. Zwei Jahre später kam der «Samschtig-Jass» dazu. Zudem leite ich noch verschiedene Jassferien, verbunden mit Baden, Wandern oder Flussfahrten. Und natürlich habe ich in der Zwischenzeit viel dazugelernt. Eine perfekte Jasserin bin ich aber nicht.

An den Jassmeisterschaften sind die Teilnehmenden sehr oft im AHV-Alter. Immer weniger Junge beherrschen unseren «National-sport». Sollte man den Nachwuchs zum Jassen motivieren und wenn ja, wie? Die Jungen jassen auch! Sogar je länger je mehr. Deshalb bin ich mit dem Nachwuchs ganz zufrieden. Der Unterschied ist nur, dass die Jungen nicht in die «Beiz» zum Jassen gehen oder Jassferien buchen. Sie ziehen den privaten Rahmen vor.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit? Jassen! Nein, das zwar auch liebend gerne. Aber ich treibe viel Sport und bin oft am Greifensee anzutreffen. Sonst koche und lese ich sehr gerne. Dazu kommt die Pflege des Gartens, die ziemlich viel Zeit in Anspruch nimmt.

Vielen Dank für das Interview.

Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 22. Oktober

Kerzen ziehen in der Mühlescheune Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, von 14 bis 18 Uhr.

Vernissage in der Werk Galerie Dorfplatz Maur. Aquarelle und Acrylbilder von Margrit Weber und Laura Bachmann, von 17 bis 20 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Samstag, 23. und 30. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, Freitag, 29. Oktober, von 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 24. und 31. Oktober (Finissage), von 12 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 23. Oktober

Die *Schatzchammer* im Wettsteihuus Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 24. Oktober

Fiire mit de Chliine, «De gälroti Chürbis», Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Ab Montag, 25. Oktober

Häcksel-service in Ebmingen, Maur und Uessikon. Ab 1. November in Forch, Aesch, Scheuren und Binz.

■ Dienstag, 26. Oktober

TreffTisch, Leben mit der Erwerbslosigkeit, Netz Muur, Coaching, Rollenspiel. Vertiefung und Erkenntnisse und individuelle Besprechung mit Sibylle Da Pra. Im Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. Obergeschoss, ab 8.45 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, von 13.30 bis 15 Uhr.

Halbtagswanderung, Senioren, Wernetshausen–Hasenstrick–Hadlikon. Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3, 13.25 Uhr.

■ Mittwoch, 27. Oktober

MUKI-Kafi im Wettsteihuus Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 28. Oktober

«Auf die Stille hören», *Meditationskurs* im Singsaal Aesch mit Dr. Franz Nikolaus Müller, von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Binz im Lothartreff, Zürichstrasse 238, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Samstag, 30. Oktober

Bazar im Zollingerheim Forch, Verkauf von Geschenkartikeln aus der Werkstube, Festwirtschaft, ab 10 Uhr.

Herbstfest der SVP Maur in der Waldhütte Stuhlen, ab 10.30 Uhr.

Märchen und Geschichten für Kinder mit Jolanda Steiner, Singsaal Aesch, Kulturkommission Maur, 15 Uhr.

■ Sonntag, 31. Oktober

Jahreskonzert mit Theater, Gemischter Chor Ebmingen-Binz, im Loorensaal Forch, 13.30 Uhr.

Konzert mit Blockflöten, Orgel und Cembalo. Martina Meyer und Reimund Pingel. Kirche Maur, 17 Uhr.

Ansicht



Weder Hudelwetter noch Nebel helfen gegen die Südanflüge, aber immerhin dient die Plane in der Not kurzfristig als Regenschutz. (Foto: sl)